



25 Jahre Phoenix - Phoenix Generationen und Themen aus früheren Auflagen, die weiter aktuell sind.

Das ist schon eine außerordentliche Geschichte – der etwas andere Weg zur Pädagogik ist zu einer Erfolgsgeschichte mit drei Generationen und fünf Auflagen geworden. Die summierten Verkaufszahlen sind sechsstellig, trotz der gewachsenen Konkurrenz. Phoenix ist immer noch „der etwas andere Weg“, nicht schmalspurig ausgerichtet auf das Zentralabitur, sondern teilweise weit über den Lehrplan hinaus – als Angebot zu dringenden pädagogischen Herausforderungen der Zeit, auch wenn sie nicht im Lehrplan stehen. Daher gilt der Dank den Pädagogik-Lehrkräften, die Phoenix über 25 Jahre treu geblieben sind oder sich als neue Nutzerinnen und Nutzer auf den etwas anderen Weg zur Pädagogik machen. In diesem Beitrag möchte ich die Phoenix Geschichte nachzeichnen und an die Kapitel erinnern, die in den aktuellen Auflagen nicht mehr enthalten sind, die aber nach wie vor aktuell sind und als Ergänzung der 5. Auflage gut genutzt werden können.

1. Phoenix Generationen

Das Ursprungs-Phoenix-Team bestand aus Monika Bulla, Karla, Reinbacher-Richter, Elfi Schmitz und Edwin Stiller. Dieses Team hatte Ende der 80er Jahren ein basisdemokratisches Fortbildungskonzept für die Bezirksregierung Münster entwickelt, nach dem dann einige Jahre die Fortbildungsarbeit in Bezirksfachkonferenzen und landesweiten Fachtagungen gestaltet wurde (vgl. Bulla u.a., 1990, S. 38ff.). Prof. Böhm, der zuständige Fachdezernent der Bezirksregierung, stellte dann den Kontakt zum Schöningh Verlag her, der ein Nachfolge Schulbuch für die wenig erfolgreiche Reihe von Beyer, Pfennings, Knöpfel entwickeln wollte. Dem Fortbildungsteam gelang es aber nicht, den Fortbildungsansatz in ein konsensfähiges Schulbuchkonzept zu transformieren. Damit diese konzeptionellen Vorarbeiten aber nicht umsonst waren, holte Edwin Stiller den Kollegen Dorlöchter und die Kollegin Maciejewski in das Team und in dieser neuen Formation entstand dann das Phoenix Konzept, maßgeblich inspiriert durch die Vorarbeiten von Heinz Dorlöchter und Edwin Stiller (vgl. Dorlöchter und Stiller 1989 und 1991).

Erste Generation

1. Auflage

Dorlöchter, Heinz / Maciejewski, Gudrun / Stiller, Edwin ; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Ein Arbeitsbuch in zwei Bänden, Paderborn: Schöningh 1996/97



Dorlöchter, Heinz / Kahlbau, Bernd / Krafeld, Gabriele / Maciejewski, Gudrun / Sander, Martina / Schrieverhoff, Christel / Stiller, Edwin / Wittig, Frank; Der kleine PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Ein Arbeitsbuch für den Differenzierungsbereich 9/10 des Gymnasiums, Paderborn: Schöningh 1999

2. Auflage

Dorlöchter, Heinz / Maciejewski, Gudrun / Stiller, Edwin ; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Ein Arbeitsbuch in zwei Bänden, Paderborn: Schöningh 2000

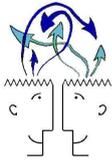


Zweite Generation

3. Auflage

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Band 1. Ein Arbeitsbuch, Paderborn: Schöningh 2005

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Band 2. Ein Arbeitsbuch, Paderborn: Schöningh 2006

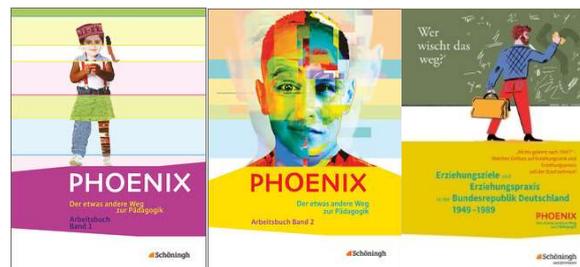


Dorlöchter, Heinz / Kahlbau, Bernd / Krafeld, Gabriele / Maciejewski, Gudrun / Sander, Martina / Schrieverhoff, Christel / Stiller, Edwin / Wittig, Frank; Der kleine PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Ein Arbeitsbuch für den Differenzierungsbereich 9/10 des Gymnasiums, Paderborn: Schöningh 2008 (1. Generation, Aktualisierung / Nachdruck)

4. Auflage

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Band 1. Ein Arbeitsbuch, Paderborn: Schöningh 2014

Dorlöchter Heinz, Stiller, Edwin; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Band 2. Ein Arbeitsbuch, Paderborn: Schöningh 2015



Stiller, Edwin: "Nichts gelernt nach 1945? Welchen Einfluss auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis soll der Staat nehmen? - Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1989. Ein PHOENIX Arbeitsheft, Paderborn: Schöningh 2017

Dritte Generation

5. Auflage

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin (Hg.) mit: Stephan Schmelzing, Oliver Schröder, Thomas Schwerdt, Julia Straßburger ; PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Band 1,

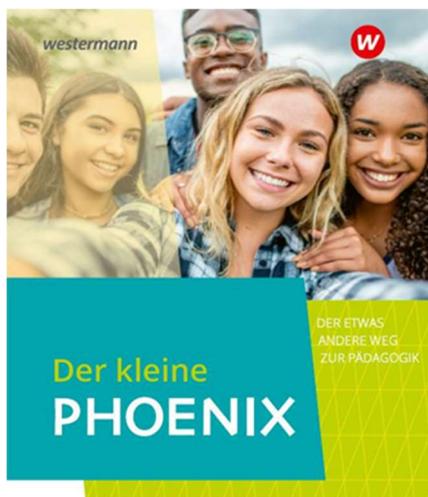


Materialien für Lehrerinnen und Lehrer zu Band 1 und BiBox. Ein Arbeitsbuch,
Braunschweig: Westermann 2020,

Dies.: Phoenix Bd. 2, Paderborn: Westermann 2021,



Dies.: Materialien für Lehrerinnen und Lehrer zu Band 2, 2022 und BiBox, i.E.



Ein Arbeitsbuch
für die **Sekundarstufe I**

Zweite Generation Kleiner Phoenix

Stiller, Edwin (Hg.) mit Arne König, Alexander Martin, Tijana Müller-Sladakovic, Christina Rohnke, Sabrina Wüllner: Der kleine PHOENIX. Der etwas andere Weg zur Pädagogik. Ein Arbeitsbuch, Materialien für Lehrerinnen und Lehrer und BiBox Braunschweig: Westermann 2022 i.E. (erscheint Ende Februar 2022, Materialien für Lehrkräfte und BiBox in Vorbereitung)



2. Themen aus früheren Auflagen, die weiter aktuell sind

Phoenix entwickelt sich von Auflage zu Auflage weiter. Wenn sich Vorgaben für das Zentralabitur ändern, müssen teilweise neue Themen aufbereitet werden. Dafür müssen dann andere herausgenommen werden, um den Umfang nicht zu überschreiten. Da alte Auflagen aber über öffentliche Bibliotheken bzw. die eigene Bibliothek weiter verfügbar sind, kann weiterhin darauf zurückgegriffen werden. So können Exemplare alter Auflagen an einzelne Schülerinnen bzw. Schüler ausgeliehen werden, um dann individuell für Referate, Facharbeiten oder Gruppenarbeiten genutzt zu werden.

Einige dieser Kapitel werden nachfolgend kurz mit einem Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis vorgestellt und aus meiner Perspektive kurz kommentiert.

2.1 Erziehung und Bildung in den 50er Jahren

Das Kapitel zur Erziehung in den 50er Jahren (1. – 4. Auflage) enthält interessante Originalquellen (viele Fotos, Zeugnis, Erziehungsratgeber), Hinweise zu Filmen und zur Zeitzeugenarbeit. Die 50er Jahre eignen sich ganz besonders, um den historischen Wandel von Erziehung zu verdeutlichen. Da der historische Abstand nicht so groß ist, können viele Personen als Zeitzeugen befragt werden. Das Kapitel ist eine gute Ergänzung für die Analyse des Wandels von Erziehungszielen und Erziehungspraxis im Zeitraum 1949-1989 (siehe 5. Auflage, Band 2, S. 426-507).

2.4 „Als ich in deinem Alter war ...!“ – Erziehung in den 50er-Jahren 174

Einführung	176	Sozialer Wandel und seine Auswirkungen auf Kindheit	
Schülerin/Schüler sein in den 50er-Jahren	177	Familie und Erziehung	187
Kind sein in den 50er-Jahren	178	Pädagogische Handlungsfelder	190
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung	180	Die 50er-Jahre im Spiegel der Fotografie	190
Die Lebenswelt der 50er-Jahre – Kindheit, Familie und Erziehung	180	Schluss-Punkt	193
Ein Blick in Erziehungsratgeber	183	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten	



2.2 Entwicklung im Alter

Da Entwicklung ein Prozess ist, der die gesamte Lebensspanne umfasst, Erziehung und Bildung in der gesamten Lebensspanne relevant sind und die Geragogik im Kontext des demographischen Wandels ein expandierendes pädagogisches Berufsfeld darstellt, haben wir dieses Kapitel von der 1. bis zur 4. Auflage in Phoenix Band 2 angeboten und stetig aktualisiert. Das Kapitel ist sehr geeignet für die Fundierung individueller Rechercheprojekte in der geronto-pädagogischen Praxis.

2.4 „Alter Mensch, was nun?“ – Identitätsbilanz und Entwicklung im Alter 320

Einführung 322	Auseinandersetzung mit Krankheiten im Alter 337
Vorstellungen von Alter 322	Kompetenzen, Entwicklungsaufgaben und Lernen im Alter 339
Das Verhältnis von Alt und Jung in unserer Gesellschaft 323	Pädagogische Handlungsfelder 343
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 326	Geragogik – Erziehung und Lernen im Alter 343
Alter – Dimensionen und Entwicklungspsychologie 326	Neue Entwicklungen in Zeiten des demografischen Wandels 347
Die aktuelle gerontologische Sicht auf das Alter 330	Schluss-Punkt 350
Vertiefung 334	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 351
Ich-Integration und Lebenszufriedenheit 334	

2.3 Sexueller Missbrauch

191	
2.3 Grenzüberschreitungen – Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen 282	
Einführung 283	Der soziologisch-feministische Erklärungsansatz 302
Was ist sexueller Missbrauch? 283	Pädagogische Anwendung 305
Grundbegriffe und Grundthesen 285	Eignet sich die Familientherapie bei sexuellem Kindesmissbrauch? 305
Die Situation missbrauchter Kinder und Jugendlicher 285	Pädagogische Arbeit mit sexuell missbrauchten Mädchen in der Heim-Erziehung 308
Die Beurteilung des sexuellen Missbrauchs aus der Sicht von Tätern 288	Ambulante Therapie für junge Sexualtäter 311
Die Situation von Müttern sexuell missbrauchter Kinder 291	CAP – ein Programm zur Prävention von sexuellem Missbrauch 313
Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs auf die Persönlichkeitsentwicklung der Betroffenen 293	Schluss-Punkt 315
Vertiefung 298	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 316
Entstehungsbedingungen des sexuellen Missbrauchs 298	
Der familiendynamische Erklärungsansatz 301	

In den ersten drei Auflagen war das Kapitel zum sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in Band 2 enthalten. Die Missbrauchsskandale in den Kirchen sowie in

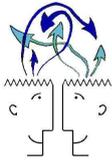


Internaten haben die Aktualität noch einmal besonders deutlich gemacht. Das Kapitel wurde federführend von Gudrun Maciejewski erarbeitet, die besonders gute Kontakte zu der Organisation „Zartbitter“ in Münster hatte. Daher gehen wir von einer guten fachlichen Fundierung aus. Die präventiven und therapeutischen Ansätze haben sich weiterentwickelt. Dies lässt sich aber durch eigenständige Recherche kompensieren.

2.4 Gender

Die Genderfrage gehört auch zu den Themen, die durch Umstellungen in den Anforderungen für das Zentralabitur aus Phoenix verdrängt wurden, obwohl sie nach wie vor – gerade im Unterrichtsfach Pädagogik – eine besondere Aktualität hat (siehe Stiller 2021, S. 63f.). In Phoenix Band 2 war das Thema von der 1. bis zur 4. Auflage vertreten. In der letzten Fassung (2015) wurde dann auch die Intersexualität thematisiert. Das Thema Gender wird jetzt in einem Kapitel im Kleinen Phoenix (2. Auflage, 2022) aufgegriffen, zusätzlich erscheint in diesem Band auch ein Impuls zur Queer-Debatte.

2.3 „Männlein und Weiblein“ – Identitätskonzepte und Sozialisation als Rollenlernen 282	
Einführung 284	Vertiefung 302
Unterschiedliche Zugänge zu männlichen/ weiblichen Eigenschaften 284	Geschlechtszugehörigkeit als Inszenierung 302
<i>Methode: Eigenschaftslistenprofil Mann/Junge (m) – Frau/Mädchen (w)</i> 287	Weibliche und männliche Realitätsverarbeitung 302
Geschlechteroptionen 290	Intersexualität: Leben zwischen den Geschlechtern 304
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 292	Pädagogische Handlungsfelder 307
Konzepte der Rollentheorie 292	Geschlecht und Bildungserfolg 307
Rollenerwartungen und Sozialisierung aus der Sicht der interaktionistischen Rollentheorie:	Kontroverse konkret: Geschlechtergetrennter Sportunterricht – Pro und Kontra 314
Mead, Goffman, Krappmann 295	Schluss-Punkt 318
Defizite der Rollentheorie 300	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 319



2.5 Psychische Krankheiten

Die Corona-Pandemie hat besonders deutlich gemacht, dass die psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen sehr hoch sind und so zu einem bedeutenden Faktor in Entwicklung und Sozialisation und somit in der Schule geworden sind.

Aber auch vor Corona waren psychische Krankheitsbilder, wie das der Depression, für Pädagogikschüler*innen sehr interessant, da alle Menschen die Grundzüge von psychischen Belastungen kennen und gerade die Jugendphase anfällig ist für solche Herausforderungen. In den Jahren 2014 bis 2016 habe ich das Projekt Mindmatters bei der Entwicklung von Materialien für Schulen beraten und Fortbildungsveranstaltungen in NRW mit durchgeführt. Das Projekt der Universität Lüneburg entwickelt Materialien zur psychischen Gesundheitsförderung an Schulen und ist auch in dem Phoenix Kapitel der Auflage 2015 mit einem Material zum Grundkonzept von Mind Matters repräsentiert.

Da dieses Thema für Pädagogikschüler*innen eine große Relevanz hat, ist für mich der Vorwurf, dass dies zur Psychologisierung des Pädagogikunterrichts führt, völlig nachrangig.

Das Kapitel war von der 1. bis zur 4. Auflage in Phoenix Band 2 vertreten.

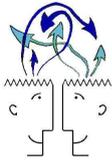
2.2 „Ist ja irrel!“ – Kampf um Identität unter schwierigen Bedingungen 242

Einführung 244	Pädagogische Handlungsfelder 271
Biografische Einstiegsmöglichkeiten 244	Wie erhalten wir unsere psychische Gesundheit? 271
Steigender Leistungsdruck an den Schulen 245	Was kann die Schule zum Erhalt der psychischen Gesundheit beitragen? 273
Psychische Krankheiten – Definitionsversuch und Fallbeispiele 248	Wie kann die Schule depressiven Kindern helfen? 275
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 251	Therapie und Erziehung – Unterschiede und Gemeinsamkeiten 277
Depression: Erscheinungsbild und Ursachen 251	Schluss-Punkt 279
Therapieansätze bei Depression 258	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 281
Zum Umgang mit Betroffenen 265	
Vertiefung 267	
Ein neues psychiatrisches Selbstverständnis 267	

2.6 Erziehung DDR BRD

2.2 Welchen Einfluss auf Erziehungsziele und Erziehungspraxis soll der Staat nehmen? – Bildungsziele und Bildungssysteme im Vergleich 400

Einführung 402	Vertiefung 422
25 Jahre Mauerfall – DDR-Bürgerinnen und -Bürger blicken zurück 402	Die Bildungssysteme von DDR und BRD im Vergleich 422
Ein Comic-Zeichner beschreibt Kindheit in der DDR 408	Pädagogische Handlungsfelder 426
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 411	Demokratische Schulentwicklung 426
Normen, Werte und Erziehungsziele von DDR und BRD im Vergleich 412	Schluss-Punkt 430
Politische Bildung in DDR und BRD – Bildungsziele und Schulbuchauszüge im Vergleich 416	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 431



Die Schwerpunktsetzungen für das Zentralabitur sind oft schwer nachvollziehbar. Die Fokussierung auf den Vergleich der Erziehungs- und Bildungssysteme beider deutscher Staaten war besonders umstritten und wurde nach einer Protestresolution auch zurückgezogen. Das Thema ist trotzdem spannend und könnte als Ergänzung zu der Schwerpunktsetzung „Erziehungsziele und Erziehungspraxis 1949 – 1989“ für individuelle Rechercheprojekte hinzugezogen werden. Das Kapitel erschien nur in der 4. Auflage von Band 2.

2.7 Bildungsgerechtigkeit

Auch das Kapitel zur Bildungsgerechtigkeit erschien nur in der 4. Auflage von Band 2. Auch dieses Thema wurde durch Corona noch einmal in seiner Dringlichkeit deutlich gemacht.

2.1 Eine Schule für alle? – Bildungsbiografien und Bildungsgerechtigkeit 364	
Einführung 366	Vertiefung 385
Forderung nach Pädagogik der Vielfalt 366	Der Weg zu einem inklusiven Bildungssystem 385
Erwartungen und Forderungen der Eltern 369	Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung 387
Der internationale Blick auf das deutsche Bildungssystem: Die OECD-Studie 2014 371	Pädagogische Handlungsfelder 390
Übung 373	Ein Beispiel für gemeinsames Lernen: die Schule „Berg Fidel“ 390
Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 374	Inklusion konkret: der „soziale Kredit“ 396
Funktion und Qualität des Bildungssystems 374	Schluss-Punkt 398
Zum aktuellen Zustand des deutschen Bildungssystems 377	Projektvorschlag zum selbstständigen Weiterarbeiten 399

Literatur

Bulla, Monika, Reinbacher-Richter, Karla und Schmitz, Elfi. Stiller, Edwin (1990): Das Fortbildungsnetzwerk. Ein Konzept lehrerorientierter Fortbildungsarbeit entwickelt im Fach Erziehungswissenschaft. Kurzfassung veröffentlicht in: der PädagogikUNTERRICHT Heft 1, S. 38 – 52

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin (1989); Problemzentriertes Lernen im Pädagogikunterricht, in: Der PädagogikUNTERRICHT Heft 4, S. 12 - 38

Dorlöchter, Heinz, Stiller, Edwin (1991): Problemzentrierung als Bindeglied zwischen Wissenschafts- und Handlungsorientierung, in: Der PädagogikUNTERRICHT, Heft 2/3, S. 61 – 64

Stiller, Edwin (2021): Mit den Augen einer Lehrperson. Zur Wahrnehmung von Schüler*innen der Sekundarstufe II (Rezension der Dissertation von Sabrina Wüllner), in: PädagogikUNTERRICHT Heft 4, S. 63f